

Zick Zack VII

flugmeter.info

Kleiner Winkelkogel Direkter Nordwestpfeiler Hochschwab/Fölz

Erstbegeher: Roman und Ernst Gruber 31.10.1982. eine Sl. VII der Rest zw. VI+ und V. Hochschwabführer R 579.

Anfahrt: Von Bruck, Kapfenberg weiter durch den Thörlgraben nach Thörl, am Ende des Ortes nach links in den Thörlgraben Richtung Gasthaus Schwabenbartl abbiegen. Parken entweder am gebührenpflichtigen Parkplatz oder etwas weiter oberhalb beim Gasthaus Schwabenbartl.

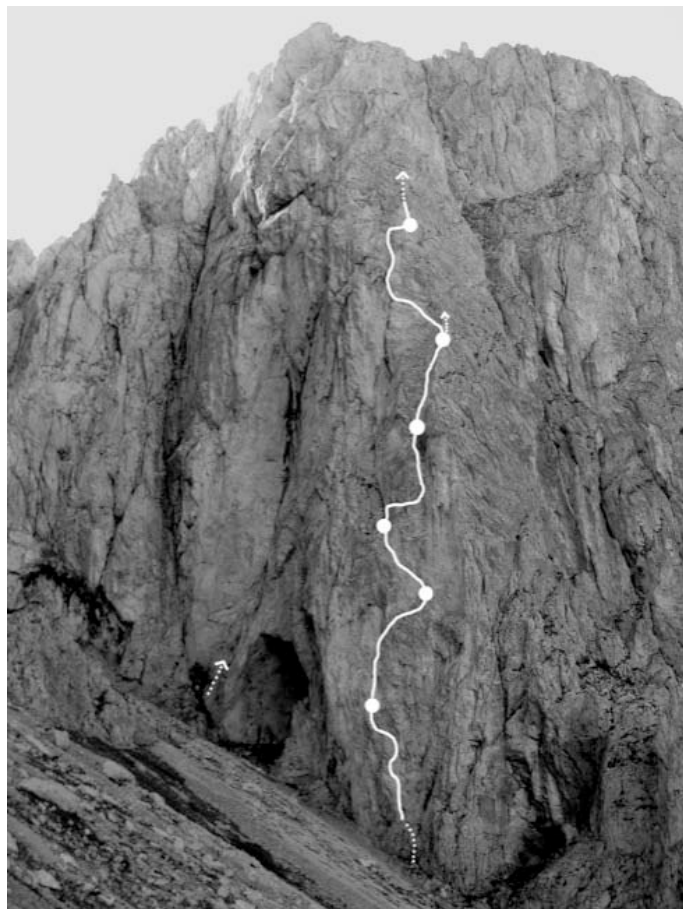
Zustieg zur Wand: Vom Gh. Schwabenbartl den Wanderweg hinauf Richtung Fölz. Am besten erst bei der Fölzalm rechts hinüber zum Winkelkogel queren, die Schotterrinne am Wandfuss der Schartenspitz Nordwand ist recht unangenehm. Einstieg siehe Wandfoto und Topo.

Abstieg: Über den Nordwestpfeiler unschwierig Richtung Gipfelplateau. Oben linkshaltend (Richtung Norden) zur Nordschlucht zwischen kleinem und großen Winkelkogel. Dort absteigen und 2 mal abseilen, die Stände sind gut eingerichtet. Über Geröll zum Einstieg zurück.

Material: Die Stände sind eingerichtet, und könne gegebenenfalls gut verbessert werden. Satz Keile und Cams von 0,3 bis 4. Den Hammer kann man zuhause lassen.

Charakteristik:

Die Grubers haben neben der freien Begehungen der Nordwestpfeilerkante am kleinen Winkelkogel eine – weitere – anspruchsvolle Tour hinterlassen. Die Tour zieht teilweise weg von einer rein klassischen Linie in die Platten des kleinen Winkelkogels und bietet gute Kletterei in Nordwand typischen Fölz-Fels, aber auch die ein oder andere brüchige Passage. Nur mit Normalhaken gesichert ist sie wohl eine der seltenen ihrer Art, wer gut geschlagene Normalhaken in ihrer natürlichen Umgebung sehen will, hat hier die Gelegenheit dazu – wenn Zweifel aufkommen, kann die Absicherung gut verbessert werden.



Dir. NW. Pfeiler "Zick Zack"

Kleiner Winkelkogel

R. und E. Grober
am 31.10.1982.

Vll eine St., der Rest
Zwischen V und VI+

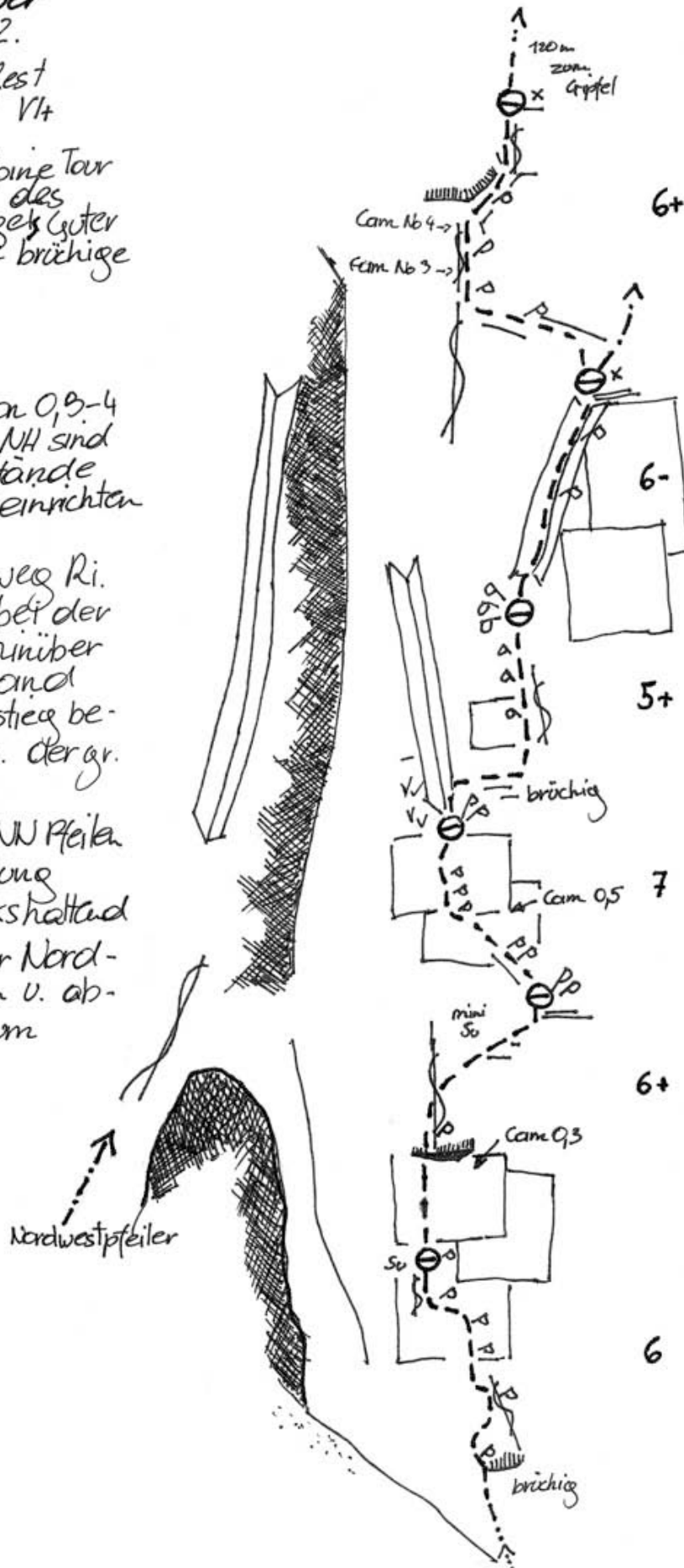
anspruchsvolle alpine Tour
in der Nordwand des
Kleinen Winkelkogels. Guter
Fels bis auf einige brüchige
Passagen.

Material:

Satz Camalots von 0,3-4
Satz Rocks. Die NH sind
meist gut, die Stände
lassen sich gut einrichten

Zustieg: Wandweg Ri.
Fels. Am besten bei der
Fälzalm rechts hinüber
unter die Nordwand
queren - der Einstieg be-
findet sich re. der gr.
Höhle.

Abstieg: Über d. NW Pfeiler
unschwierig Richtung
Gipfel. Oben linkshaltend
(Ri. Norden) zur Nord-
Schlucht. Absteigen u. ab-
seilen u. zurück zum
Einstieg



- 45m
Gute Querung n.
li zurück.
- 6+
Cams 3 u. 4 ent-
spannen beim
Überstieg - oft
feucht-guter Fels.
Stpl. NW-Pfeiler
- 35m
Schöne Verschneidung
Länge - gut ab-
sicherbar
- Oben geb. Stpl. vom
NW Pfeiler
- 35m
brüchig Querung
bis zur Verschneidung
diese hinauf bis
zum Stpl.
- 5+
- 25m
Querung n. li -
bis zur Platte
mit Ribspuren.
Cam 05 +
Viele Haken.
- 7
- 30m
Gleich vom Stand
weg schwer bis
unters kleine
Dachl - Cam 03/04
- 6+
- Oben Querung n.
re. zum St. pl.
- 30m
brüchige Einstiegs-
meter, dann besserer
Fels - plattig zum
Stand (250 u. 1.
NH ev. Cam 03)
- 6